

Totentafel

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **51 (1943)**

Heft 8

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

nisse auf dem finnisch-russischen Kriegsschauplatz an uns vorüber. Mit Aufmerksamkeit und grossem Interesse folgten die zahlreichen Besucher dem abrollenden Film und den Lichtbildern, sowie den sehr sympathischen Ausführungen der Referentin. Die Tapferkeit der Finnen zeigte sich nicht nur an der Front, in der Grösse des Kampfes, sondern auch in der Arbeit und im Leide. Kein Klagewort kam über die Lippen der Verwundeten und mochte die Wunde und deren Behandlung noch so schmerzhaft sein. Die anwesenden Samariter erhielten einen lehrreichen Einblick in die Tätigkeit in den Spitälern und Lazaretten, Entfernung von Granatsplittern, Hirnoperationen, Hautübertragung, Erfrierungen usw. Zum Schluss zeigte die Referentin noch einige schöne Landschaftsbilder, herrliche Bauten in Helsinki, die Stadions, die sauberen heimeligen Landhäuser und interessanten Bauten der Industrie. Mit einem warmen Appell, auch unsere Opfer, die im Verhältnis zu den kriegführenden Staaten nur gering sind, starkmütig zu tragen und im Ernstfalle gleich den Finnen unser Bestes einzusetzen, schloss die Referentin ihren aktuellen Vortrag, der mit grossem Applaus wärmstens verdankt wurde. H. S., B.

Rapperswil-Jona. S.-V. Am 30. Januar hielten wir unsere ordentliche Generalversammlung ab. Nach der Begrüssung durch den Präsidenten wurden Protokoll, Jahresbericht und Jahresrechnung diskussionslos genehmigt. Die Kassarechnung konnte erfreulicherweise mit einem kleinen Vorschlag abgeschlossen werden. Aus dem Tätigkeitsbericht des Präsidenten geht hervor, dass das Jahr 1942 sich wiederum sehr arbeitsreich abwickelte. Der Verein führte 13 obligatorische Veranstaltungen durch, worunter eine Seerettungsübung in der Badanstalt. An drei grösseren Veranstaltungen mussten Samariterposten gestellt werden, wobei 116 Hilfeleistungen zu verzeichnen waren. Die Bundesversammlung sowie die Sammlung für das Internationale Rote Kreuz bedürfen dabei besonderer Erwähnung; beide konnten mit einem schönen Erfolg abgeschlossen werden. Wir danken unseren Mitgliedern an dieser Stelle nochmals für ihre diesbezügliche Arbeit. Nach zehnjähriger Mitgliedschaft wurde Frl. Anna Wirth zum Freimitglied ernannt. Der Verein zählt heute: 8 Ehrenmitglieder, 7 Veteranen, 25 Frei-, 55 Aktiv- und 324 Passivmitglieder. Änderungen im Vorstand sind keine zu verzeichnen; er setzt sich für das Jahr 1943 wieder wie folgt zusammen: Fredy Egli, Präsident; Hans Frey, Vizepräsident; Jak. Berchtold, Kassier; Frl. M. Hagmann, Aktuarin; Karl Harder, Beisitzer; Frau B. Schmid und Frau M. Vettiger, Materialverwalterinnen. Als Materialverkäuferin ist Frau Schaz von ihrem Posten zurückgetreten; an ihrer Stelle konnte Frl. Martha Werner gewählt werden. Dem Antrag des Vorstandes betr. Statutenänderung der Paragraphen 6 und 6a wurde einstimmig zugestimmt. Um 22.30 Uhr konnte der Präsident den offiziellen Teil der Versammlung schliessen.

Frauenfeld. S.-V. Sonntag, 31. Januar, fand in der Kantine der Kaserne unsere Jahresversammlung statt. Das Appellbuch wies 96 Teilnehmer auf. Der genau und schön abgefasste Jahresbericht unseres tüchtigen Präsidenten Adolf Zingg fand allgemeinen Beifall. Daraus sahen wir u. a., dass unser Verein 142 Aktivmitglieder zählt, 107 Samariterinnen und 35 Samariter. Der Stand der Passivmitglieder beträgt Ende 1942 227. Beim Vernehmen der weitem Ausführungen kam einem in Erinnerung, wie viel im verflossenen Vereinsjahr wieder geleistet worden war. Am Schlusse seines Berichtes gelangt, übermittelte Adolf Zingg uns folgende Worte Alfred Schweizers: «Wer viel Schönes im Leben erhalten hat, muss entsprechend viel dafür hingeben. Wer vom eigenen Leid verschont ist, hat sich berufen zu fühlen, zu helfen, das Leid der andern zu lindern. Alle müssen wir an der Last von Weh, die auf der Welt liegt, mittragen.» 21 Mitglieder konnten infolge ihrer vieljährigen Tätigkeit zu Freimitgliedern ernannt werden. Mit Beginn Ende Februar ist ein Säuglingspflegekurs vorgesehen. Für 15jährige gewissenhafte Aktivmitgliedschaft erhielten die Samariterfreunde Stoll und Burger ein schönes Geschenk, je eine Armbanduhr mit eingraviertem Widmung. Die von unserem treuen Kassier Arnold Nigret in den Hauptposten verlesene Rechnung weist eine Vermögensvermehrung von Fr. 178.— auf. Unser Präsident verdankte die Arbeit bestens und teilt in launigen Worten noch mit, dass heute Arnold Nigret das 25jährige Jubiläum seines Finanzministeramtes feiern könne. Nach erfolgter Teilwahl des Vorstandes setzt sich dieser nun wie folgt zusammen: Vereinsarzt: Dr. V. Vogler jun.; Präsident: Adolf Zingg; Vizepräsident: Ferd. Gabrieli; Aktuar: W. Wagner; Kassier: Arnold Nigret; Materialverwalterinnen: Frl. Ferber und Frau Marti; Beisitzer die beiden Hilfslehrer Hubmann und Frau Geiger. Für 15jährige Tätigkeit im Vorstände kann sich der Samariterfreund an der nächsten Delegiertenversammlung des Schweiz.

J. Hirts
TROPFEN
der bewährte
Wurzel-Extrakt
hilft auch Ihnen bei
Magen- und
Darmliden
Appetitlosigkeit u.
Verstopfung
Erhältlich in Apotheken
1 Flasche Fr. 4.—
Fabrikation: Th. Hirt, Bäch

Helft den hungernden
Kindern Europas und
unterstützt die
Wochenbatzen-
Aktion
des Schweizerischen
Roten Kreuzes!

Samariterbundes die Dunantmedaille holen; er wurde für diesen Anlass auch zum Delegierten gewählt. Der von Frau Nigret verlesene Jahresbericht zeigt, dass trotz vieler Hindernisse in der Strickstube wieder viel gearbeitet wurde, konnten doch für etwa 1260 Fr. Waren verschenkt werden. Die von Frau L. Böhler verlesene Rechnung zeigte, dass die Kasse fast leer geworden war. Sie sollte aus der Vereinskasse wieder gespiesen werden. W. W.

Wettingen. S.-V. Generalversammlung vom 7. Februar im Restaurant «Winkelried». Präsident Boppart eröffnet die Generalversammlung, indem er die grosse Familie der Samariter, die recht zahlreich erschienen ist, herzlich begrüsst. 77 Mitglieder waren erschienen, die mit grossem Interesse dem ausführlichen Jahresbericht des Präsidenten folgten. Der Vorstand erledigte seine Arbeit in zehn Sitzungen. Neben den regulären zwölf Monatsübungen fand im Juni eine Alarmübung statt mit einer Rekordzahl von 87 Teilnehmern und im September eine Freundschaftsübung mit dem Samariterverein Würenlos. Für die Nationalspende wurden in unserer Gemeinde 3158 Fr. gesammelt. Im weiteren wurde die Aktion des Rotkreuzbatzens organisiert, Sammelstellen für Kinderwäsche und Spielzeug eingerichtet. An der Bundesfeieraktion beteiligte sich der Verein durch Verkauf von Briefmarken im Betrage von 400 Fr. In unserer Gemeinde wurden 240 Rotkreuz-Kalender verkauft. Im Sommer wurde von unserer Fürsorgesektion für die Bäuerinnen geflickt und im Winter Säuglingswäsche hergestellt. Ein Samariterkurs wurde durchgeführt unter der Leitung von Dr. med. O. Baumgartner und ein Vortrag über Säuglingspflege von Dr. med. E. Spörri. Nach den Ausführungen von Vizepräsident Karl Benz sind im abgelaufenen Jahre 417 Hilfeleistungen vollzogen worden. Als Geselligkeitspflege wurde eine Bergtour auf den Stoss unternommen, die allen Teilnehmern als schöne Erinnerung bleiben wird. Im Vorstand lagen zwei Austritte vor: des Vizepräsidenten Benz und vom Verwalter Meier des Krankenmobiliemagazins. Letzterer wurde als Vizepräsident vorgeschlagen und von der Versammlung einstimmig gewählt, und als Beisitzer unser Ehrenpräsident Hardmeier. Als Verwalterin des Krankenmobiliemagazins (nicht mehr im Vorstand vertreten) wurde Frau Bopp-Keller gewählt. Nach einem währschaften Nachtessen wurden noch einige frohe Stunden verlebt.

Totentafel

Bazenheid-Lütisburg. S.-V. Am 9. Februar wurde unsere liebe Mitsamariterin **Frau Ida Forster-Raschle** zu Grabe getragen. In ihr verliert unser Verein eine schlichte, treue Samariterin. Sie war schon seit der Gründung unseres Vereins ein fleissiges, vorbildliches Mitglied. Während einiger Jahre amtierte sie als Materialverwalterin, welches Amt sie mit grossem Eifer und Freude versah. Trotz der schweren Operation, der sie sich im Jahre 1939 unterziehen musste, konnte sie zu den fleissigsten Uebungsbesuchern gezählt werden. Die liebe Heimgegangene war vom echten Samaritergeist beseelt, denn sie fragte nie nach dem woher und nicht nach dem wohin, sie half einfach, wo es die Not erforderte, war es bei Unglücksfällen oder war es am Krankenbett. Und dies trotz ihres schweren Leidens, das sie still trug. Eine liebe Gattin wurde vom Erdenleid erlöst und ein treubesorgtes Mutterherz hat aufgehört zu schlagen. Der Samariterverein möchte auch an dieser Stelle der Trauerfamilie das aufrichtigste Beileid aussprechen. Die Mitglieder werden der Heimgegangenen ein ehrendes Andenken bewahren. W.

«Das Rote Kreuz» erscheint wöchentlich. Abonnementspreis Fr. 2.70 per Jahr, Einzelnummer 20 Cts. Redaktion: Frl. Marguerite Reinhard, Schweiz. Rotes Kreuz, Taubenstrasse 8, Bern, Telephone 214 74, Postcheck III 877. Druck, Administration und Inseratenregie: Rotkreuz-Verlag, Buchdruckerei Vogt-Schild A. G., Solothurn, Dornacherstrasse, Postcheck Va 4, Telephone 221 55. — «La Croix-Rouge», publication hebdomadaire. Prix d'abonnement Fr. 2.70 par an, prix du numéro 20 cts. Rédaction: Secrétariat central de la Croix-Rouge suisse, 8, Taubenstrasse, Berne, Téléphone 214 74, Compte de chèques de la Croix-Rouge III 877. Impression, administration et publicité: Editions Croix-Rouge, Imprimerie Vogt-Schild S. A., Soleure, Compte de chèques Va 4, Téléphone n° 221 55. — Schweizerischer Samariterbund. Alliance suisse des Samaritains. - Federazione svizzera dei Samaritani - Lia svizzera dals Samaritans. - OLTEN, Martin-Distelstrasse 27, Telephone 5 33 49, Postcheck Vb 169